

trommel gleichzeitig als Kühlzylinder benutzt wird. Einführung des Papieres und Wirkungsweise des Rollapparats sind aus nachstehender Skizze, Abbildung Nr. 56, ersichtlich.

Rollapparat mit Tragtrommel (Schema)

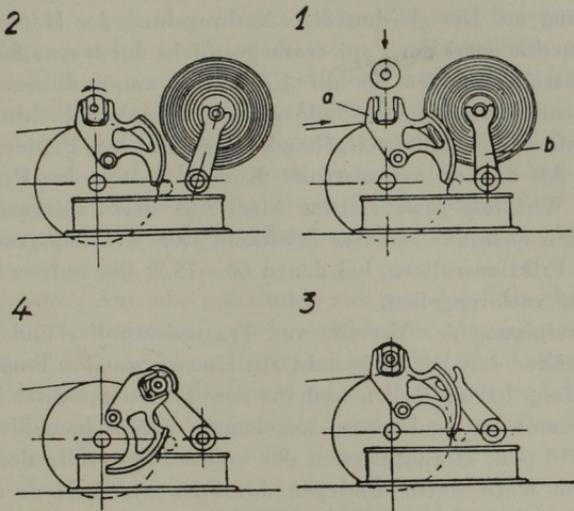


Abbildung Nr. 56

Der leere Tambour wird dabei in die senkrecht gestellten Schwenkhebel-^{52.)}lage eingelegt, die laufende Papierbahn eventuell mittels Preßluft aufgeführt und nach Herausnehmen der vollen Papierrollen der Tambour mit aufgewickeltem Kern durch Umlegen der Schwenkhebel in die Lager der äußeren Gabelhebel gelegt.

Tragtrommelroller werden bei Arbeitsgeschwindigkeiten über 100 m/Minute und Papierstärken von 200 g/m² aufwärts bevorzugt, wenn auf die Regelung der Wickelstärke keine hohen Anforderungen gestellt werden und maschinenbreit aufgewickelt wird. Die Papierbahnbreite muß gleichmäßig gearbeitet sein, da sonst störende Faltenbildung eintritt. Eine Regelung der Wickelhärte ist nur in geringen Grenzen durch eine besondere Entlastungsvorrichtung möglich, welcher Nachteil sich nur auf gewisse Papiersorten auswirkt. Der große Vorteil dieser Konstruktion besteht in dem ausschlußlosen, bequemen Tambourwechsel selbst bei hohen Arbeitsgeschwindigkeiten, weshalb Schnellläufer durchwegs mit Tragtrommelrollern ausgerüstet werden.

Der Elektrowickler nach Siemens-Schuckert beruht in seinem Arbeitsgrundsatz auf den Rollvorgängen, wonach der Antrieb gleichbleibende Leistung bei einer Drehzahl liefern muß, die mit fortschreitendem Aufwickeln hyper-